

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 12.03.2024

**Anfrage Nr.: 0027/2024/FZ**  
**Anfrage von Stadtrat Rothfuß**  
**Anfragedatum: 28.02.2024**

Betreff:

## **Anzeige Parkverstöße**

### **Schriftliche Fragen:**

In meiner Anfrage Nr. 0029/2022/FZ vom 25.02.2022 habe ich bereits Fragen zu dem Umgang mit Parkverstößen gestellt.

Es ergaben sich mittlerweile folgende Anschlussfragen:

1. Für Privatanzeigen wird Briefpost oder E-Mail unter Verwendung des Formulars empfohlen. Dies scheint einen hohen Aufwand bei der Bearbeitung zu ergeben. Erlaubt die verwendete Software auch das Importieren eines standardisierten digitalen Formats, z.B. WiNOWiG, sodass dieses bei Eingabe benutzt werden kann?
2. Wie viele private Anzeigen gingen in 2022 und 2023 ein?
3. Welcher Anteil wurde davon verfolgt (also ein Bußgeldverfahren eingeleitet), bei welchem Anteil war dies erfolgreich (erfolgte eine Zahlung; falls nicht gesondert erfasst, wie ist der Schnitt aller Verfahren)?
4. Wie viele Anzeigen können aufgrund langer Bearbeitungszeit (Personalmangel?) nicht fristgerecht bearbeitet werden und verjähren deshalb?

### **Antwort:**

1. Nein, das eingesetzte landeseinheitliche Verfahren erlaubt nicht den direkten Import von Privatanzeigen. Da es sich bei der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten grundsätzlich um eine hoheitliche Aufgabe handelt, erfolgt noch vor der Einleitung eines Verfahrens und damit noch vor Erfassung eine Prüfung durch die Sachbearbeitenden, ob tatsächlich eine Ordnungswidrigkeit vorliegt und ausreichendes Beweismaterial vorhanden ist.

2. Privatanzeigen in 2022: 6.533  
2023: 10.182

3. Es konnten bei ca. 70 Prozent der Anzeigen Verfahren eingeleitet werden. Die Feststellung, wie viele Verfahren hiervon durch Zahlung abgeschlossen werden konnten, ist ohne einen erheblichen Aufwand nicht möglich, da keine entsprechende Auswertung zur Verfügung steht.

---

Drucksache:

**Anfrage Nr.: 0027/2024/FZ**  
00360676.docx

. . . . .

4. Alle Anzeigen, die rechtzeitig eingegangen sind, konnten noch vor Eintritt der Verfolgungsverjährung bearbeitet werden. Einige wenige Verfahren wurden durch die Anzeigersteller verspätet übermittelt.